

ANTRAG

der ÖAAB&FCG-Fraktion an die 10. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

Reparaturbonus

Mit dem Reparaturbonus möchte die Bundesregierung den unterstützenswerten Ansatz „Reparieren statt Wegwerfen“ in der Bewusstseinsbildung der Österreicherinnen und Österreicher stärken und finanziell unterstützen. Es handelt sich um eine Förderaktion abgewickelt durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, die aus Mitteln idHv 130 Mio. Euro von „NextGenerationEU“ im Rahmen des Österreichischen Aufbau- und Resilienzplans finanziert wird. In diesem Rahmen können Reparaturen defekter Elektrogeräte für Haushalt, Freizeit und Garten um 50 % der Kosten und bis zu einem Höchstbetrag von 200 € gefördert werden.

Eine öffentlich formulierte Kritik richtet sich nun an die ausschließlich digitale Möglichkeit, diese Förderung über die Homepage www.reparaturbonus.at in Anspruch nehmen zu können. Insbesondere für ältere Menschen oder auch jene, die schlichtweg nicht technikaffin sind, ist die ausschließlich elektronische Zugänglichmachung zu einem Anspruch eine sehr große bzw. zu große Hürde.

Da es sich bei dem Reparaturbonus um eine sehr unterstützenswerte Initiative handelt, die letztlich auch im Hinblick auf den Klimaschutz umso erfolgreicher ist, je mehr Menschen diese nutzen, sollte die Möglichkeit gegeben werden, dass die Abwicklung auch auf dem analogen Wege erfolgen kann.

Aus diesem Grund stellt die ÖAAB&FCG Fraktion in der Salzburger Arbeiterkammer den

ANTRAG

die 10. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg fordert daher:

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie auf, die Zugänglichmachung des Reparaturbonus auch im analogen Wege umzusetzen.

Für die ÖAAB&FCG-Fraktion
FO DI (FH) Johann Grünwald
Salzburg, am